

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 2

Artikel: Amtlich geprüft
Autor: W.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtlich geprüft

Von W. N.

Manche neuen Produkte dürfen nicht auf den Markt gebracht werden ohne behördliche Bewilligung, die dafür sorgt, daß sie gewisse Mindestanforderungen erfüllen.

Der folgende Artikel schildert in einem Rundgang durch die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt in St. Gallen, wie diese Prüfungen zum Schutze der Käufer durchgeführt werden.

Zu Urgroßmutter's Zeiten, als viele Hausfrauen ihre Gewebe noch selbst woben und ihre Wäsche mit Holzasche wuschen, da wußten sie genau, was sie verwendeten. Heute aber ist die Zusammensetzung eines Stoffes oder einer Seife zumeist ein wohlgehütetes Geheimnis. In Läden werden unter wohlklingenden Namen allerlei Stoffe, duftende Seifen und schön verpackte Waschmittel verkauft. Bei der Auswahl ist die Käuferin ganz auf den guten Ruf des Fabrikanten oder Detaillisten angewiesen, kann sie doch meistens gar nicht beurteilen, was die gekaufte Ware enthält.

Um ihren guten Namen zu erhalten, indem sie ihre Kunden soweit immer möglich befriedigen, lassen Fabrikanten ihre Erzeugnisse in ihren eigenen Prüfständen und Laboratorien auf ihre Haltbarkeit und Wirksamkeit untersuchen; denn nichts ist auch für sie unangenehmer, als Enttäuschungen erleben zu müssen und Reklamationen zu erhalten.

Dem Fabrikanten mag sein eigenes Urteil genügen, die Käuferinnen sind aber von Natur oder aus Erfahrung skeptisch

und halten mehr auf amtliche, neutrale Zeugnisse. Deshalb werden viele Produkte den Eidg. Materialprüfungsanstalten in Zürich und St. Gallen zur Untersuchung eingesandt. Die Atteste, welche diese Institute auf Grund ihrer genauen und mannigfaltigen Prüfungen ausstellen, können Fabrikanten wie Detaillisten/Ladeninhabern als überzeugende Verkaufsargumente dienen.

Ein Gang durch die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt

in St. Gallen — allgemein als «EMPA» bezeichnet — hat uns gezeigt, wie sehr diese gerade zum Schutze der Hausfrauen dient. Bekanntlich wird ja der größte Teil der Anschaffungen von Gebrauchsgegenständen und Kleidungsstücken von Frauen getätigt. Frauen können aber nicht gut in einer Person Köchinnen, Kinderpflegerinnen und daneben noch Textilfachleute oder gar Chemikerinnen sein, um eindeutig und sicher beurteilen zu können, was der Wert eines Waschmittels laut seiner Zusammensetzung wirklich ist. Zumal heute müßten sie sich stets weiter ausbilden, gibt es doch immer wieder etwas Neues in Stoffen, wie auch Mitteln, um diese zu waschen!

Da wird es allen zur Beruhigung dienen, zu wissen, daß viele dieser Stoffe und alle Reinigungsmittel in der «EMPA» strenge Prüfungen durchmachen müssen, bevor sie in den Handel kommen. Sie werden zum Teil regelrecht gefoltert, um festzustellen, ob sie die Strapazen des Gebrauchs beim vorgesehenen Zweck auch wirklich aushalten.

Da sehen wir Stoffe, die gestreckt werden, um zu konstatieren, welche Dehnung sie aushalten; Strümpfe werden unter Druck gesetzt, um ihre Elastizität zu prüfen. Dort werden Wolltücher mit Borsten, ähnlich wie mit Kleiderbürsten einige hundert- oder gar tausendmal, je nach Stoffqualität, geschauert oder mit stumpfen rotierenden Messern geschabt, damit man sich ungefähr ein Bild davon machen kann, wie sie sich im steten Gebrauch verhalten werden. Hier wird die Wärmedurchlässigkeit ver-

schiedener Mischungen von Wolle, Zellwolle und Haar von Frauen für Wolldecken untersucht, um herauszufinden, wie die Wärmehaltung bei einem bestimmten Mischungsverhältnis ist, gegenüber Decken aus reiner Wolle.

Ein nettes Plüschmuster muß stunden- und tagelang gleichsam tiefe Kniebeuge machen. In der Herstellung eines Damenschuhes hat es sich nämlich erwiesen, daß das Futter, mit welchem er gefüttert war, nicht die gleiche schwere Beanspruchung aushielt wie der Plüsch. Nun müssen eben Versuche mit andern Futterstoffen unternommen werden.

Die «ewigen Löcher» in den Strümp-

fen und Socken bereiten Hausfrauen immer viel Arbeit. Infolge des Mangels an Baumwolle darf dieses widerstandsfähige Material nur noch beschränkt für die Verstärkung der Fußspitzen und Fersen von kunstseidenen und seidenen Strümpfen verwendet werden. Die «EMPA» muß nun untersuchen, ob auch Verstärkungen mit Kunstseide oder Zellwolle die gleiche Solidität aufweisen.

Ein Regenmantelstoff soll zwar wasserdicht sein, aber die Luft durchlassen, sonst wird er zum Schwitzmantel. In künstlichem Regen wird von der «EMPA» die Wirksamkeit von Imprägnierungsmitteln ausprobiert, in einem Windapparat wird



Ein Traum von einem Nachthemd. Mit Koller und aparter Smokgarnitur ganz entzückend gearbeitet. Dazu weich und warm, weil aus mattem, kunstseidenem Interlocktrikot, der innen aufgerauht ist. Gerade was Sie sich wünschen, wenn Sie an die kalten Winternächte denken.

Fabrikanten:
JAKOB LAIB & CO., AMRISWIL



Tatsachenbericht Nr. 584

Unser Fox kratzt sich nicht mehr

nach dem Bad, seit ihn mein Mann mit EXPRESS wäscht, weil EXPRESS wirklich alles aus den Haaren holt und keine Schuppen hinterläßt. Das Haarwaschen, das unserem Fox in früheren Jahren eine Strafe schien, ist ihm jetzt mit EXPRESS ein Vergnügen.

Das ist eine der 2356 Hausfrauen-Erfahrungen über EXPRESS. Wo Sie sich in einer schwierigen Frage im Waschen oder Reinigen nicht sicher fühlen, wenden Sie sich an den Beratungsdienst von Sträuli & Cie., Winterthur.

EXPRESS

WASCHBAD
für zarte Gewebe
und heikle Farben

STRÄULI & Cie. WINTERTHUR

darauf die Porosität des gleichen Stoffes festgestellt.

Die „ausgezeichneten“ Waschmittel!

Heute sollen diese Produkte möglichst punktarm oder gar couponsfrei sein und dennoch den Schmutz entfernen. Um nun die Hausfrauen vor minderwertigen und schädlichen Mitteln zu bewahren, haben die kriegswirtschaftlichen Behörden verfügt, daß *kein Reinigungsmittel auf den Markt gebracht werden darf, das nicht von der «EMPA» untersucht wurde.* Um die Verkaufsbewilligung der Sektion Chemie als Waschmittel zu erhalten, müssen diese Mittel gegenüber Textilien unschädlich sein, sich in Wasser auflösen und mehr Waschkraft besitzen als bloße Soda. Ferner werden alle Seifen und Waschmittel auch daraufhin untersucht, ob sie die Menge an Fett oder Öl enthalten, welche der Abgabe von Einheiten entspricht.

In der Wäscherei der «EMPA» sehen wir drei Stoffmuster, die auf die gleiche Art künstlich beschmutzt wurden. Sie werden nun mit drei verschiedenen Waschmitteln gewaschen, worauf mittelst des sog. «elektrischen Auges» objektiv der Weißgehalt festgestellt werden kann.

Um herauszufinden, welches Mittel gegen eine bestimmte Art von Flecken besonders wirksam ist, wird ein Stück Stoff streifenweise mit Kaffee, Wein, Blut, Tusche usw. bestrichen. Beim Waschen im zu prüfenden Mittel stellt es sich dann heraus, ob Tusche, Blut, Wein usw. besonders gut entfernt werden können oder gar verschiedenartige Flecken auf einmal.

„Bewilligt als Laufsohlen für Hausschuhe“

Nicht nur Reinigungsmittel müssen heute amtlich geprüft werden, bevor sie verkauft werden dürfen, auch alle Sorten von Lederersatzstoffen, die in der Schuhindustrie verwendet werden sollen. Es liegt dies wiederum im Interesse der Verbraucher wie der seriösen Fabrikanten. Nach der gründlichen Untersuchung werden dann diese Fabrikate, je nach Befund, mit «Bewilligt als Laufsohlen für Hausschuhe»

(zur trockenen Verwendung) » gestempelt, was besagt, daß dieses Kunstleder nur für Pantoffeln, die im trockenen Hause getragen werden, verwendet werden darf. Oder dann heißt es z. B. auch «Bewilligt für Absatzaufbau, Brandsohlen usw.» mit oder ohne Einschränkungen.

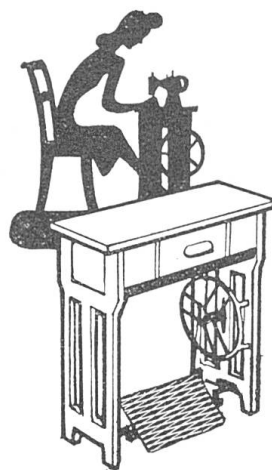
In der «EMPA» wird an einem Apparat festgestellt, wie lange diese Kunstleder geknickt werden können, bevor sie brechen; ein anderer Apparat streckt sie wie mit Bleigewichten und an einem dritten wird der Gehvorgang nachgeahmt und das Material gleichzeitig auf einem Stein bis zu ein paar tausend Malen in nassem und trockenem Zustande gerieben. So wird festgestellt, was das Material beim Tragen an Reibung aushält.

Die «EMPA» hat bei der Untersuchung von Schuhen immer wieder die beachtenswerte Feststellung gemacht,

daß es zumeist an der richtigen Pflege fehlt,

wenn Schuhe nicht immer befriedigen. Da wurde z. B. konstatiert, daß Bergschuhe, die als wasserdurchlässig beanstandet wurden, bei Verwendung des richtigen Fettes im richtigen Maß absolut wasserdicht waren. Deshalb bemüht sich denn auch die «EMPA» sehr, durch Aufklärung im Militär und beim Verkaufspersonal der Läden die Erhaltung des Schuhwerkes durch richtige Behandlung zu fördern.

Stoffe sind nicht nur dem Verderb durch das Tragen ausgesetzt, leider auch, wie die Hausfrauen immer wieder zu ihrem Schrecken feststellen müssen, durch Mottenfraß. Um genügend Motten für ihre vielen Untersuchungen von Mottenschutzmitteln zu haben, muß die «EMPA» solche Insekten züchten. Bekanntlich gibt es zweierlei Arten von Mitteln: solche, die als Gift durch den Magen wirken, wie z. B. das «Mitin» und andere, denen die Raupen im «Gaskrieg» via die Atmungsorgane erliegen. In der Not zerbeißen die Motten auch Kunstseide, sie können sich jedoch von diesem Material nicht ernähren und verhungern deshalb auf reinen Kunstseide- oder Zellwollgeweben.



Der Hüpfersfuß

macht die neue Helvetia zur „Alleskönnerin“. Sie stopft Strümpfe, verwebt Wäsche, stickt und flickt Trikot mit elastischer Naht. Bitte verlangen Sie unseren aufschlußreichen illustrierten Prospekt.

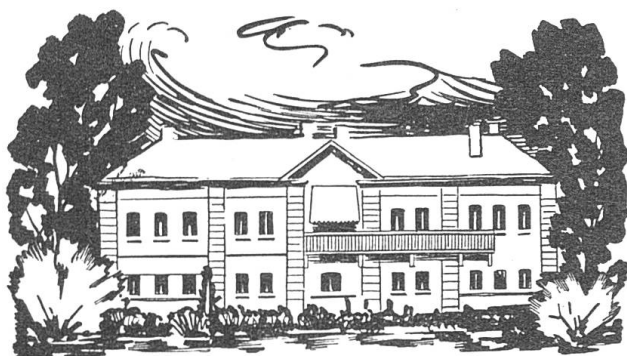
Helvetia

Nähmaschinen

Luzern, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, Zürich

Grieder-Stoffe
für Herbst und Winter
Wir senden Ihnen gerne unsere neuesten Muster

SEIDEN-GRIEDER
Paradeplatz / Zürich / Tel. 327.50
GRIEDER & CO.



JASNAJA POLJANA

Ernstes und heitere Stunden
bei

LEO TOLSTOI

Von
Maurice Kuès

Der Verfasser hat als junger Welschschweizer eine Zeitlang in der Familie Tolstoi gelebt. Seine Liebe und Verehrung für Tolstoi erleuchtet das ganze Buch von innen und macht es im hohen Grade überzeugend und lebendig. Die Bildnisse, die Kuès entwirft, sind von grösster psychologischer Wahrheit. Eine ergreifende, durch viele unbekannte und persönliche Bilder gediegen ergänzte Darstellung des Menschen Tolstoi.

180 Seiten — 16 Tafeln — Ganzleinen Fr. 7.80

In jeder Buchhandlung — Verlag Hallwag Bern

HELEN GUGGENBÜHL

Das «Schweizer-Spiegel»-
Haushaltungsbuch

Preis Fr. 3.20

Ein überaus praktisches Haushaltungsbuch, dessen neuartige Einteilung allgemeine Anerkennung gefunden hat.

Welche Sorgen haben viele Frauen mit Gummiringen für ihre Konservengläser! Zeitweise sind sie kaum aufzutreiben und dann zum Teil in minderwertiger Qualität. Auch auf diesem Gebiet ist die «EMPA» tätig, indem sie Gummiringe daraufhin untersucht, ob sie wirklich luftdicht schließen — denn darauf kommt es an, wenn Eingemachtes nicht verderben soll, was heute unter allen Umständen verhütet werden muß.

Selbstverständlich wurden von der «EMPA» auch die verschiedenen Pergamindosen daraufhin untersucht, ob in ihnen Konserven und andere Nahrungsmittel auf die Dauer haltbar aufbewahrt werden können. Sie mußte auch prüfen, ob die Lacke, mit welchen neuerdings das Blech von Konservenbüchsen rostfrei gemacht wird, von den Säuren von Kompotten usw. nicht angegriffen werden.

* * *

Diese wenigen Beispiele zeigen schon, welche nützliche Dienste die «EMPA» auch den Hausfrauen leistet. Sie führt gegen Verrechnung der Gebühren für jedermann Untersuchungen durch. Im Gegensatz zur Lebensmittelkontrolle, welche von Amtes wegen Untersuchungen unternimmt, sind die Prüfungen auf dem Gebiete der Textil-, Leder-, Seifen- und Papierindustrie freiwillig, d. h. der Fabrikant, Händler oder Konsument kann an die «EMPA» gelangen mit einem Untersuchungsauftrag. Die Resultate in Form eines Prüfungsattestes bleiben Eigentum des Auftraggebers. Die «EMPA» ist daher nicht berechtigt, Drittpersonen über die Brauchbarkeit, den Wert oder allfällige Nachteile eines Produktes Auskunft zu erteilen. Um die Ergebnisse einem möglichst großen Kreis von Hausfrauen zugänglich zu machen, müßte z. B. ein Hausfrauenverband die Untersuchung beantragen und selbst die Muster beschaffen. Hernach könnte er die Ergebnisse als Mitteilungen veröffentlichen, wie es heute bereits für gewisse Gegenstände durch die Hausfrauen-Prüfstelle gemacht wird.

Die drei preisgekrönten Werke aus unserm Jugendbuchwettbewerb

DER JUNGE TUWAN

Hans erlebt Sumatra

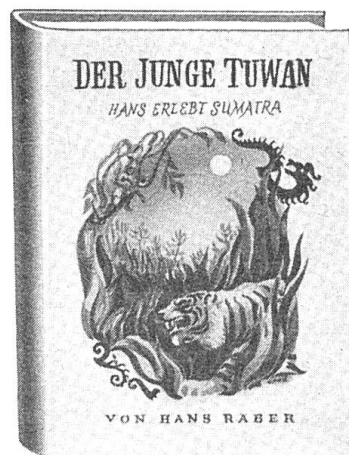
Von HANS RÄBER

Mit 6 Bildern von Marcel North

Geb. Fr. 7.60

Der sechzehnjährige Hans setzt sich auf einer Gummipflanzung unter einer Handvoll Weißen und mehreren hundert Eingeborenen durch. Er wird in viele spannende und aufregende Abenteuer verwickelt, hat aber auch manche schwere Versuchung zu überwinden, bis er an der festen Hand seines Pflegevaters innert dreier Jahre zu einem gefreuten jungen Mann herangewachsen ist.

Für Knaben im Alter von 12—16 Jahren



Neu!

MÄDI ERREICHT ETWAS

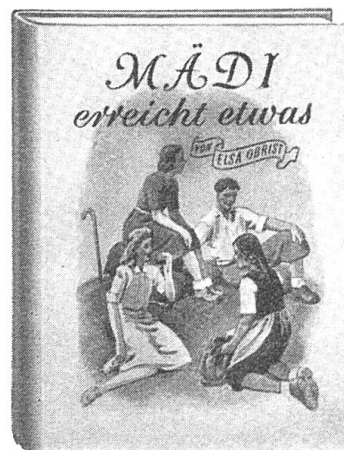
Von ELSA OBRIST

Mit 6 Bildern von Carl Moos

Geb. Fr. 8.60

In der lebhaften Schar fröhlicher Mädchen im Ferienheim «Maierisli» wird Mädi aus einem übermütigen Springinsfeld zur tapferen Mitarbeiterin seiner Eltern. Die verwöhnte und eifersüchtige Denise macht es ihr nicht leicht. Doch zwei gute Kameraden, Silvia und der Gymnasiast Werner, die durch dick und dünn zu ihr halten, bringen sie an ihr Ziel.

Für Mädchen im Alter von 12—16 Jahren



Neu!

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

HALLO, HALLO, HIER EDITH, PAUL UND HANNELI

Von ANNA BELLMONT

Mit 6 Bildern von Carl Moos

Geb. Fr. 8.60

Die Widlerkinder werden von der Stadt auf das Land verpflanzt. Was sich rund um dieses ländliche Telephon- und Telegraphenbureau abspielt, wie Edith und Paul heimlich das Morsen erlernen, wie sie sich mit vermeintlichen und wirklichen Bösewichten auseinandersetzen und sogar das Kleinste schließlich durch seinen Mut berühmt und von einem Zeitungsreporter photographiert wird, das werden unsere Buben und Mädchen mit roten Backen und Gewinn lesen.

*Für Knaben und Mädchen im Alter von
12—16 Jahren*

VERSLI ZUM UFSÄGE

Ausgewählt von ALLEN GUGGENBÜHL

76 meist schweizerdeutsche Gedichte, die von vier- bis neunjährigen Kindern bei festlichen Anlässen vorgetragen werden können.

Brosch. Fr. 2.40

Wenn das fünfjährige Klärli für die goldene Hochzeit seiner Großeltern ein Gedicht lernen soll, bringt dies die ganze Familie meist in größere Aufregung als das Fest selbst. Alle Schränke werden erfolglos nach einem Büchlein, das ein passendes Verschen enthält, durchstöbert. Dieses ebenso praktisch, wie reizend ausgestattete Büchlein schafft hier Abhilfe.



Neu!

*Für
jede Familie
mit Kindern
unentbehrlich*



Neu

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

DER KAUFMANN PB

Ein Schweizer Kaufmannsleben zwischen zwei Weltkriegen

Von PETER MARTIN

Geb. Fr. 8.60

Der Schweizer Kaufmann PB drängt sich durch die Welt der Kaufleute, Fabrikanten, der Rechtsanwälte, Bankiers und Generalvertreter in über zwölf europäischen Ländern und in Nordamerika. Er genießt das Glücksgefühl des Erfolges und bekommt die herbe Kost der Rückschläge zu schmecken. Dieser Selfmademan versteht so lebenswahr zu schildern, daß man glaubt, bei seinen Verhandlungen zugegen zu sein: im eleganten Laden eines Wiener Detaillisten, im Kaffeehaus mit dem Generalvertreter Goldman in Bukarest, Prag, Stockholm, London, bei dem Trustgewaltigen in Chicago und dem großen Markenartikel-Fabrikanten, downtown, in New York. Ein spannender Tatsachenbericht, den jeder angehende, aber auch jeder gewiegte Kaufmann mit Gewinn lesen wird.

Neu!

Ein Tatsachenbericht, der sich wie ein spannender Roman liest.

WILDER URLAUB

Roman

Von KURT GUGGENHEIM

2. Auflage

Geb. Fr. 6.50

Der glänzend geschriebene Roman, der dem gleichnamigen neuen Film der Praesens AG. als Unterlage diente.

DER SCHWEIZERISCHE KNIGGE

Ein Brevier

für zeitgemäße Umgangsformen

Von VINZENZ CAVIEZEL

(Adolf Guggenbühl)

14. Auflage

In Goldfolienumschlag Fr. 3.50

Ein reizendes Geschenk für gute Freunde und heranwachsende Söhne und Töchter.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

DAS REDUIT

Wie unsere Armee die Schweiz verteidigt

Von Oberst LOUIS COUCHEPIN

Deutsch von Major Fritz Hummler

6. Auflage

Preis Fr. 1.50

In dieser Schrift gibt der Verfasser, der selber ein hohes Kommando innehat, jedem Schweizer, der wissen will, wie sein Land verteidigt wird, kurz, klar und anschaulich Antwort.

WIR VOM FHD

Der militärische Frauenhilfsdienst
der Schweiz

Herausgegeben von

FHD E. FORCART-RESPINGER

Mit 16 Tafeln

Geb. Fr. 9.60. Kart. Fr. 7.60

FHD aller Gattungen erzählen von ihrem Dienst in heitern und ernsten Tagen. Das Buch, das jede Schweizerin begeistert.

JOHANN AUGUST SUTTER

Der König von Neu-Helvetien. Sein Leben
und sein Reich

Von J. P. ZOLLINGER

Reich illustriert

3. Auflage

Gebunden Fr. 9.80

Die erste einwandfreie Biographie Sutters auf Grund von jahrelangen Archivforschungen auf zwei Kontinenten.

DER SÜNDENFALL

Der Roman einer Ehe

Von RICHARD ZAUGG

3. Auflage

Gebunden Fr. 7.20

MEA CULPA

Ein Bekenntnis

Von ALFRED BIRSTHALER

7. Auflage, 343 Seiten

Gebunden Fr. 7.50

Als seelisch tief verwahrloster Raubmörder wird der Verfasser in die Strafanstalt eingeliefert, nach 16 Jahren verläßt er sie als ein Erlöster.

EKIA LILANGA und die Menschenfresser

Von THEO STEIMEN

Erscheint in amerikanischer und
tschechischer Übersetzung

3. Auflage, 486 Seiten

In Raffiabast gebunden Fr. 8.20

Der Verfasser ist in jahrelangem Zusammenleben mit den Schwarzen Äquatorialafrikas in die tiefsten Geheimnisse ihres Geisterglaubens eingedrungen.

Das abenteuerliche Leben des Kapitän Heinzelmann

Seefahrten von 1902—1935

Von ihm selbst erzählt

4. Auflage

Gebunden Fr. 6.80

Ein Leben, das alle Erfindung in den Schatten stellt.

HAUSHALTEN IN DER KRIEGSZEIT

Von HELEN GUGGENBÜHL

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt und dem Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt im Auftrag des Werbedienstes der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft.

Geb. Fr. 3.20

Einer der größten schweizerischen Büchererfolge seit Jahren.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

SCHWEIZERISCHE STILKUNDE

Von der Vorzeit bis zur Gegenwart

Von PETER MEYER

Mit 173 Abbildungen

4. Auflage

Geb. Fr. 12.50

Der bekannte Kunstkritiker hat hier ein Buch geschrieben für Leser, die nicht Kunstgeschichte studiert haben, die aber die Denkmäler der Vergangenheit mit Liebe betrachten und die gerne einen Leitfaden hätten, der sie auch über die Zusammenhänge nach der künstlerischen Seite orientiert, ohne sie mit zuviel Einzelheiten zu belasten.

Allgemeinverständlich, aber nicht oberflächlich, belehrend und doch nicht schulmeisterlich

SCHWEIZERGESCHICHTE

In einem Band

Von ERNST FEUZ

Mit 16 Tafeln

5. Auflage

Gebunden Fr. 9.80

Wer das Bedürfnis hat, die Schweizergeschichte in großen Zügen und vor allem in ihren Zusammenhängen endlich einmal kennenzulernen, der wird mit Freuden nach diesem Buche greifen. Aber auch wer mit der Schweizergeschichte vertraut ist, wird das Buch schätzen. Die vielen neuen Formulierungen und das Aufdecken weniger beachteter Zusammenhänge wird ihm reichen Gewinn bringen.

Fesselnd

Neuartig

Zuverlässig

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

HEINRICH LEUTHOLD

Ausgewählte Gedichte

Herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL und KARL HAFNER

Geschenkausgabe mit Tiefdruckwiedergaben von

6 Radierungen von Aug. Frey

2. Auflage

Geb. Fr. 8.80

Eine Ausgabe unvergänglicher Gedichte dieses schweizerischen Klassikers für Liebhaber eines ganz schönen Buches.

Numerierte Luxusausgabe auf echt Bütten, in braunes Kalbsleder gebunden, mit 6 Original-Radierungen von August Frey. Fr. 60.—

BLUEMEN US EUSEREM GARTE

Eine Auswahl von zürichdeutschen Gedichten

Herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL und

KARL HAFNER

Geschenkausgabe mit einer Lithographie von Hermann Huber

2. Auflage

Gebunden Fr. 7.80

Von diesem bunten Strauß zürichdeutscher Gedichte aus einem Zeitraum von 150 Jahren geht ein Duft der Heimat und der Jugendzeit aus, der ans Herz greift. Lesen Sie diese Gedichte im Kreise Ihrer Familie vor.

HANS UND FRITZ IN ARGENTINIEN

Von MAX SCHRECK

Bilder von Marcel Vidoudez

Unverkürzte verbilligte Ausgabe

5. Auflage

In farbigem Umschlag. Geb. Fr. 6.80

(Für 10—14jährige)

Ein Reisebuch voll von Abenteuern.

SCHWYZER MEIE

Die schönsten schweizerdeutschen Gedichte

Herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL und

GEORG THÜRER

Vignetten von Aug. Frey

Reizender Geschenkbund

4. Auflage

Gebunden Fr. 6.80 Broschiert Fr. 4.80

Ein Blumenstrauß von wahrhaft bezaubernder Schönheit! Aus über 5000 lyrischen Gedichten haben die Herausgeber den kostbarsten Schatz unserer schweizerdeutschen Muttersprache erlesen.

RIEDLAND

Roman

Von KURT GUGGENHEIM

Gebunden Fr. 5.80

2. Auflage

ALPAUFZUG

Sechsfarbenlithographie

nach dem Original von Meister

Bartholome Lämmli von Herisau

(1809—1865)

Der Streifen ist 12 cm hoch und 342 cm breit. Preis in reizender farbiger Geschenkpäckung Fr. 3.80

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG